

Interfraktionelle Motion SP/JUSO und GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL): Loryplatz beleben!

Nach der Neugestaltung des Loryplatzes im Rahmen der Bautätigkeit zum Tram Bern-West hat der Platz viel an Attraktivität speziell im Bereich des öffentlichen Verkehrs gewonnen. Eine grosse Fläche konnte vom motorisierten Individualverkehr befreit und anderweitig nutzbar gemacht werden. Leider ist dadurch der Platz als Gesamtheit nicht attraktiver geworden: Einerseits wegen der Schliessung der Migros-Filiale, andererseits durch eine mangelnde Gestaltung hat der Platz seine Subzentrumsfunktion für das Quartier verloren, er ist fast nur noch Umsteigeort für die Mitarbeitenden des Insel-Spitals und anderer Arbeitgeber. Das andere Subzentrum (Mattenhof Ost) soll zwar durch die Entwicklung des Loryplatzes nicht konkurrenziert werden, es kann ihn aber auch nicht ersetzen.

Dies ist aus unserer Sicht eine vertane Chance für die Stadt und das Quartier. Die neu gewonnen Flächen werden kaum genutzt. Daher sollten jetzt in Zusammenarbeit mit der Quartier-Bevölkerung, den Gewerbetreibenden, dem Holligen-Fischermätteli-Leist sowie der Quartier-Mitwirkung (QM3) und der Quartierarbeit im Stadtteil 3 zusätzliche gestalterische Massnahmen erfolgen. Gleichzeitig ist Einfluss auf die Migros zu nehmen, damit das seit längerem leer stehende Gebäude endlich wieder einer sinnvollen kommerziellen Nutzung zugeführt werden kann.

Bereits hat eine Gruppe des Holligen-Fischermätteli-Leists Vorschläge erarbeitet: Homepage, gemeinsame Marketingmassnahmen, News-Ecke, Wochenmarkt, Kiosk/Sommerbeiz (Lightbox). Eine IG Loryplatz steht vor der Gründung. Neben dem Sportplatz („San-Siro-Baracken“) besteht eine Planung für ein polyvalentes Quartierzentrum (Gemeinwesenarbeit, Sport, Freizeit). Sinnvollerweise müsste auch eine direktere Fussverbindung zum Insel-Areal (Treppe) geprüft werden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, folgende Massnahmen einzuleiten:

1. Die Gesamt-Gestaltung des Platzes als Quartier-Subzentrum soll in Zusammenarbeit zwischen den Stellen der Stadt, BernMobil sowie der Quartier-Bevölkerung, den Gewerbetreibenden, dem Holligen-Fischermätteli-Leist sowie der Quartier-Mitwirkung QM3 und der Quartierarbeit im Stadtteil 3 vorangetrieben werden. Dabei sollen auch die Bedürfnisse der Umsteigenden gut berücksichtigt werden.
2. Die notwendigen Kredite für eine Gesamtplanung und Gestaltung sollen bereitgestellt werden.
3. Es sollte eine sinnvolle Etappierung des Vorgehens erfolgen, damit die ersten Massnahmen bereits im Sommer 2010 umgesetzt werden können.
4. Der Gemeinderat setzt sich bei der Migros Genossenschaft dafür ein, dass das ehemalige Ladenlokal schnellst möglich wieder einer kommerziellen Nutzung (Quartiereinkaufen) zugeführt werden kann.
5. Das Wirtschaftsamt erarbeitet zusammen mit den Gewerbebetrieben ein sinnvolles Nutzungskonzept des Platzes.

Begründung der Dringlichkeit:

Seit die Migros-Filiale vor beinahe einem Jahr geschlossen wurde, droht der Loryplatz seine Subzentrumsfunktion zu verlieren. Die Neugestaltung im Rahmen von Tram BernWest sollte möglichst schnell ergänzt werden, damit zur Eröffnung der Platz seinen Stellenwert zeigen kann.

Bern, 4. Februar 2010

Interfraktionelle Motion SP/JUSO und GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL); Tanja Walliser, Beat Zobrist, Michael Aebersold, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Giovanna Battagliero, Gisela Vollmer, Nicola von Greyerz, Ursula Marti, Peter Künzler, Daniel Klauser, Barbara Streit-Stettler, Susanne Elsener, Tania Espinoza, Rania Bahnan Buechi, Dolores Dana, Lea Kusano

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats

Der Loryplatz ist für den Stadtteil III ein wichtiger Quartierplatz. Die Umgestaltung des Loryplatzes stellte ein zentrales Projekt im Zusammenhang mit der Realisierung von Tram Bern West dar. Nach rund eineinhalb Jahren Umbau wurde der Loryplatz am 27. Juni 2009 offiziell wieder eröffnet und der Bevölkerung übergeben. Die Funktion als Verkehrsknoten und Versorgungszentrum stand bei der Planung des Platzes im Vordergrund.

Zu Punkt 1:

Im Jahr 2000 stellten sich 25 Ingenieur- und Architekturteams im Rahmen eines Ideenwettbewerbs der Aufgabe, das Trasse eines Trams Bern West in städtebaulicher, verkehrstechnischer und betrieblicher Hinsicht optimal in den Strassenraum einzubetten. 2001 wurden drei Siegerprojekte für die Teilbereiche Holligen, Bümpliz und Bethlehem ausgewählt. Begleitet wurde dieser Prozess durch ein quartierbezogenes Mitwirkungsverfahren (Quartierforen).

Auch die Gestaltung des Loryplatzes ist Teil des Projekts Tram Bern West, das nach positiven Volksentscheiden 2006/2007 realisiert wird. Das Tram soll im Dezember 2010 den Betrieb aufnehmen. Der Umbau des Loryplatzes wurde im Juni 2009 abgeschlossen und der Platz gemeinsam mit dem Quartier eingeweiht. Die Gestaltungselemente - Kreisel, Erweiterung der chaussierten Flächen, neue Sitzgelegenheiten und Leuchtendach - werten den Platz auf und eröffnen Spielräume für vielfache Nutzungen.

Durch den Wegzug der Migros wird die Attraktivität des Platzes als Einkaufsort geschmälert. Der Gemeinderat bedauert diese Entwicklung, kann aber auf solche privaten Entscheidungen keinen Einfluss nehmen. Eine erneute Umgestaltung des Loryplatzes kommt für den Gemeinderat aus demokratiepolitischen und finanziellen Gründen nicht in Frage. Attraktivierungsmassnahmen für das Gewerbe müssen und können ohne bauliche Anpassungen umgesetzt werden. Der Gemeinderat begrüsst das Engagement des Holligen-Fischermätteli-Leists und unterstützt Belebungsmaßnahmen auf dem Platz. So hat die Fachgruppe Gestaltung öffentlicher Raum (GÖR) kurzfristig umsetzbare Massnahmen gutgeheissen und inzwischen konnte für den Zeitraum vom 14. Mai bis zum 31. Dezember 2010 als erster Schritt eine Bewilligung für einen Wochenmarkt (jeweils Freitagmorgen) erteilt werden.

Zu Punkt 2:

Die finanziellen Mittel für eine erneute Gesamtplanung sind nicht vorhanden und - wie unter Punkt 1 erläutert - auch nicht notwendig.

Zu Punkt 3:

Siehe Antwort 1 und 2.

Zu Punkt 4:

Nach geltender Grundordnung gilt die Kernzone mit Bauklasse 4. Das heisst, sowohl eine Nachnutzung für Einkaufen als auch eine bauliche Aufstockung ist möglich. Somit bestehen auf dem neugestalteten Loryplatz gute planungsrechtliche Voraussetzungen für eine künftige den Loryplatz als Quartierzentrum unterstützende Nutzung. Der Gemeinderat kann privaten Grundeigentümern jedoch keine Vorschriften bezüglich Mieterschaft machen. Gemäss Zeitungsberichten (BZ 15.4.2010) steht die Migros bereits in Verhandlung mit potentiellen Käufern. Der Gemeinderat ist trotzdem bereit, nochmals mit der Migros in Kontakt zu treten und prüfen zu lassen, ob der Quartierladen wieder geöffnet werden könnte.

Zu Punkt 5:

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass ein Konzept für die Nutzung des Platzes erarbeitet werden soll. Nutzungen wie Wochenmarkt oder Aussenbestuhlungen sollen mit dem Konzept sowohl örtlich als auch zeitlich definiert werden. Der Mehraufwand für Reinigung und Winterdienst ist in dem Konzept zu berücksichtigen. Im Übrigen hat die Orts- und Gewerbe- polizei der Stadt Bern Anfang Mai dem Quartierverein Holligen-Fischermätteli die Bewilligung für die Durchführung eines Wochenmarkts auf dem Loryplatz - im Sinne eines Pilotbetriebs bis Ende 2010 - erteilt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen, er ist jedoch bereit, Punkt 4 und 5 des Vorstosses als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 9. Juni 2010

Der Gemeinderat